

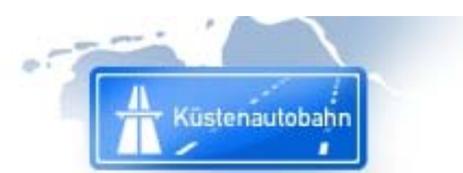


Küstenautobahn A 20

Abschnitt 4a

östl. Weserquerung (L 121) – AD bei Stotel (A 27)

1. Arbeitskreissitzung Landwirtschaft



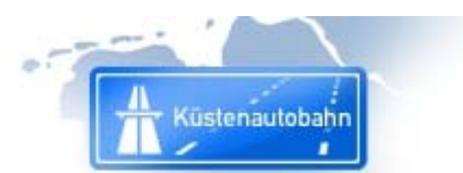
Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung
- TOP 2 Allgemeines und Grundlagen der Planung
- TOP 3 Straßenplanung, Entwässerungsprinzip,
Bauzustände (Verkehrsführung)
- TOP 4 Ergebnisse Agrarstrukturanalyse
- TOP 5 Landwirtschaftliches Wegenetz Bereich Stotel
(Diskussion)
- TOP 6 Kompensationskonzept
- TOP 7 Entschädigungsrechtliche Grundsätze



TOP 1

Begrüßung



TOP 2

Allgemeines und Grundlagen der Planung



Abschnittseinteilung

Abschnitt 1:

A 28 (Westerstede) – A 29 (Jaderberg)

Abschnitt 2:

A 29 (Jaderberg) – B 437 (Schwei)

Abschnitt 3:

B 437 (Schwei) – L 121 (östl. der
Weserquerung)

Abschnitt 4a:

L 121 (östl. der Weserquerung) – A 27
(AD bei Stotel)

Abschnitt 4:

A 27 (AD bei Stotel) – B 71
(Heerstedt)

Abschnitt 5:

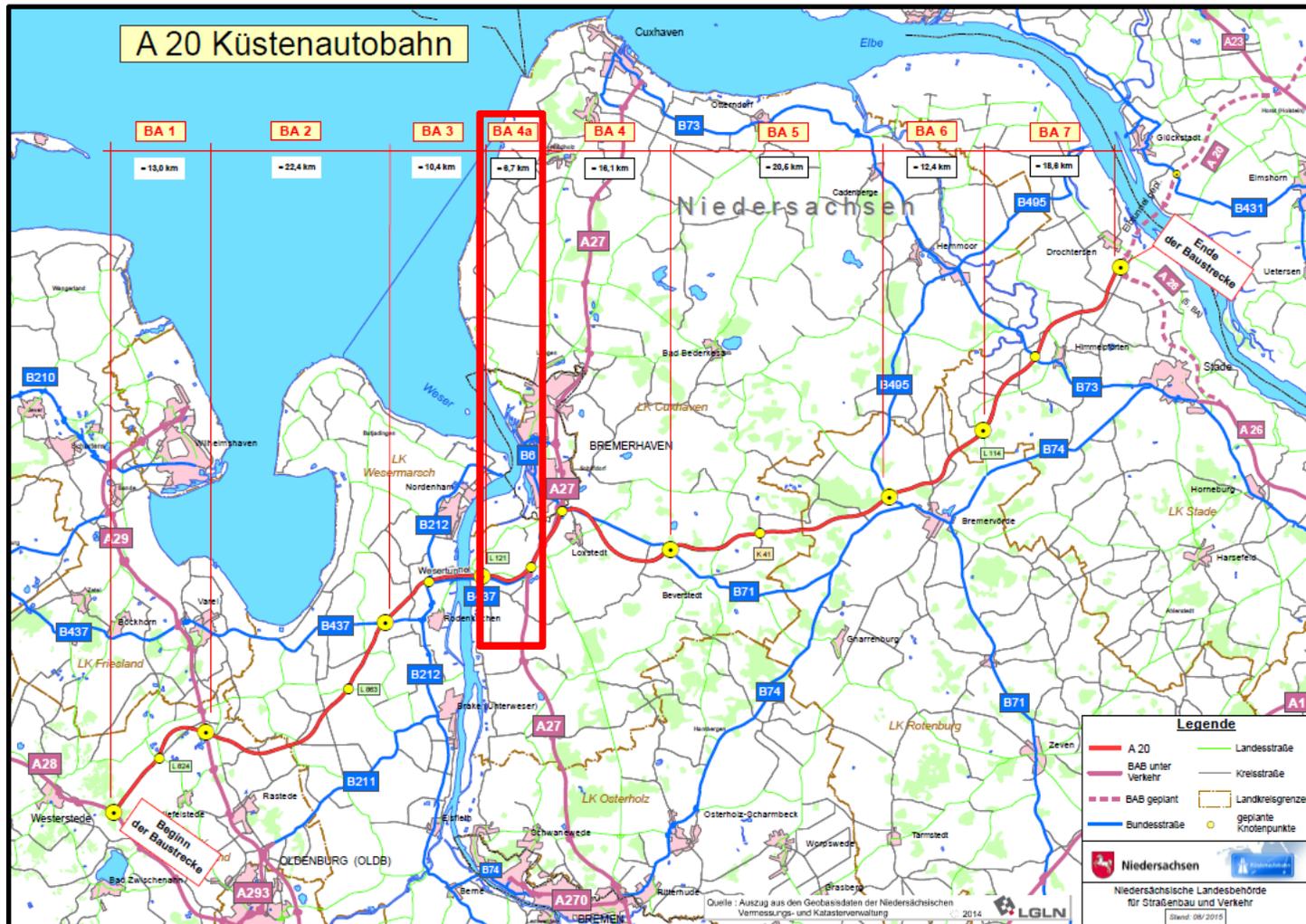
B 71 (Heerstedt) – B 495 (Bremervörde)

Abschnitt 6:

B 495 (Bremervörde) – L 114 (Elm)

Abschnitt 7:

L 114 (Elm) – AD A 20/ A 26 bei
Drochtersen





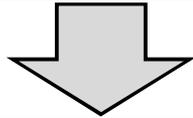
Abschnitt 4a: östl. Weserquerung (L 121) – AD bei Stotel (A 27)
1. Arbeitskreissitzung Landwirtschaft am 14.06.2016

Teilung Abschnitt 4

Abschnittsaufteilung bisher

Abschnitt 4

von der L 121 östl. der Weserquerung bis zur B 71 bei Heerstedt
rd. 22,9 km



Abschnittsaufteilung neu

Abschnitt 4a

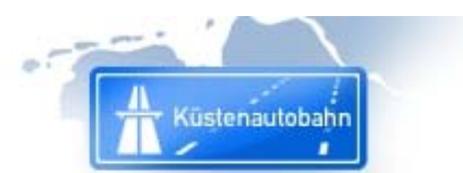
von der L 121 östl. der
Weserquerung bis nördl. des
AD bei Stotel (A 27)
rd. 6,7 km

Abschnitt 4

von nördl. des AD bei Stotel (A 27) bis zur B 71 bei
Heerstedt
rd. 16,2 km

- eigenständige Aufstellung der Genehmigungsunterlagen sowie Durchführung der Planfeststellungsverfahren
- geplante Einleitung der Planfeststellungsverfahren:
Abschnitt 4a: 09/2018
Abschnitt 4: 03/2020





TOP 3

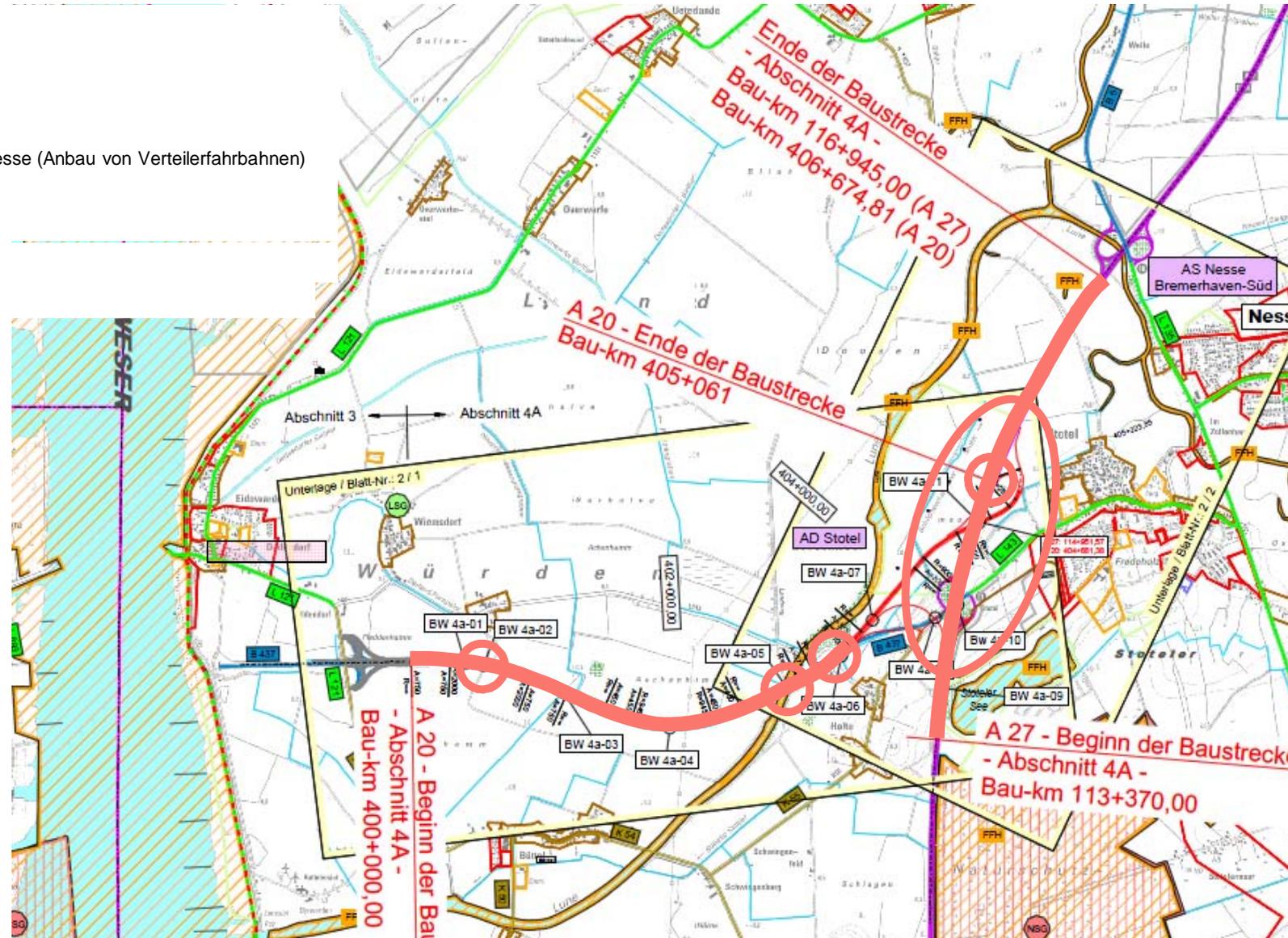
Straßenplanung, Entwässerungsprinzip, Bauzustände



Abschnitt 4a: östl. Weserquerung (L 121) – AD bei Stotel (A 27)
1. Arbeitskreissitzung Landwirtschaft am 14.06.2016

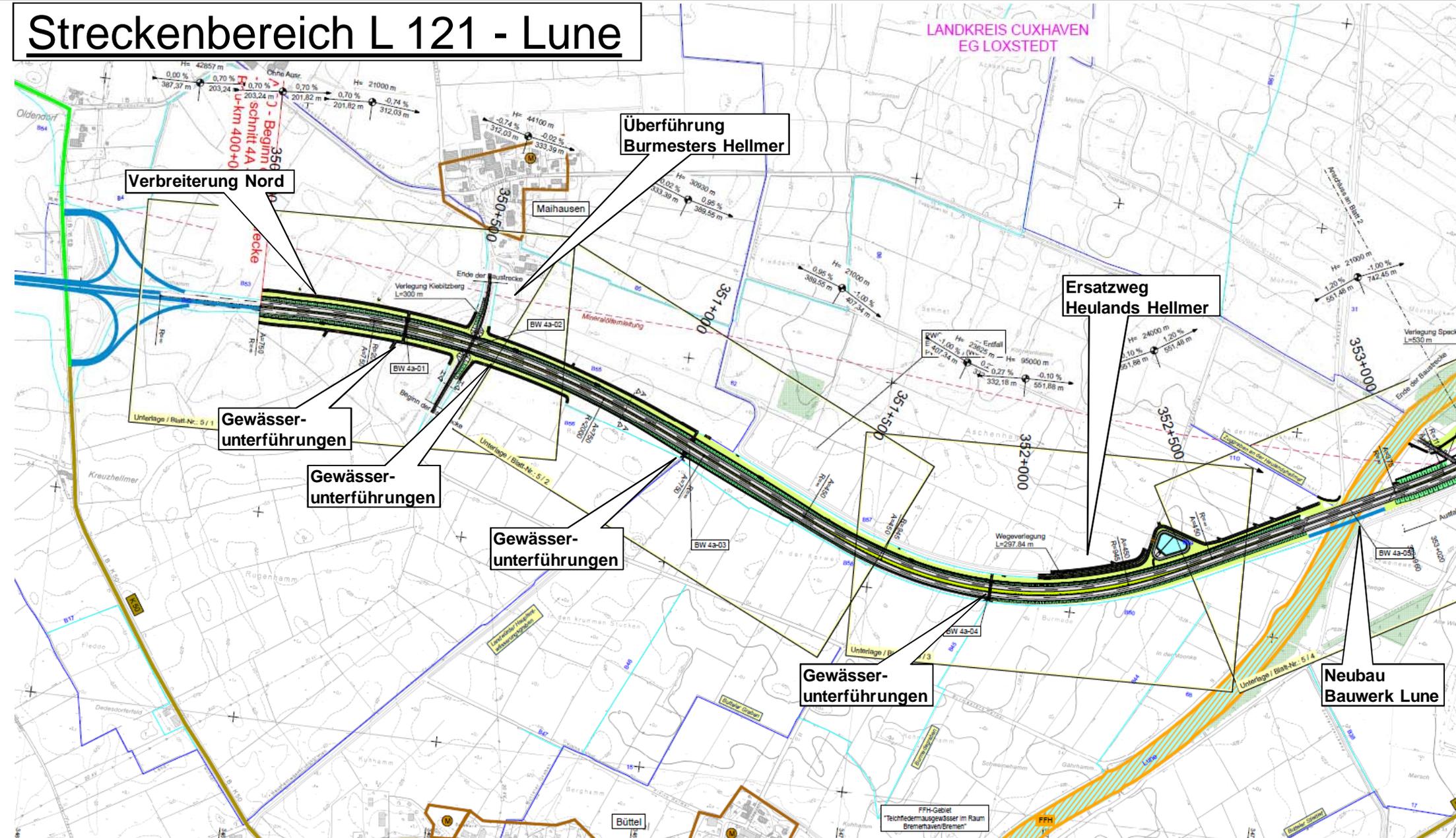
Übersicht

- Baulänge ~ 6,7 km
- A 20: 36.500 Kfz/24h; 8.240 Lkw/24h (2030)
- A 27: 62.400 Kfz/24h; 11.580 Lkw/24h
- nördl. Ausbau/Verbreiterung der B 437
- Verbreiterung der A 27 vom Stoteler See bis zur AS Nesse (Anbau von Verteilerfahrbahnen)
- drei Wege im untergeordneten Straßennetz betroffen (Burmesters Hellmer, Speckje Straße, Työrgenstraße)
- Lunequerung
- Autobahndreieck in Kombination mit der AS Stotel



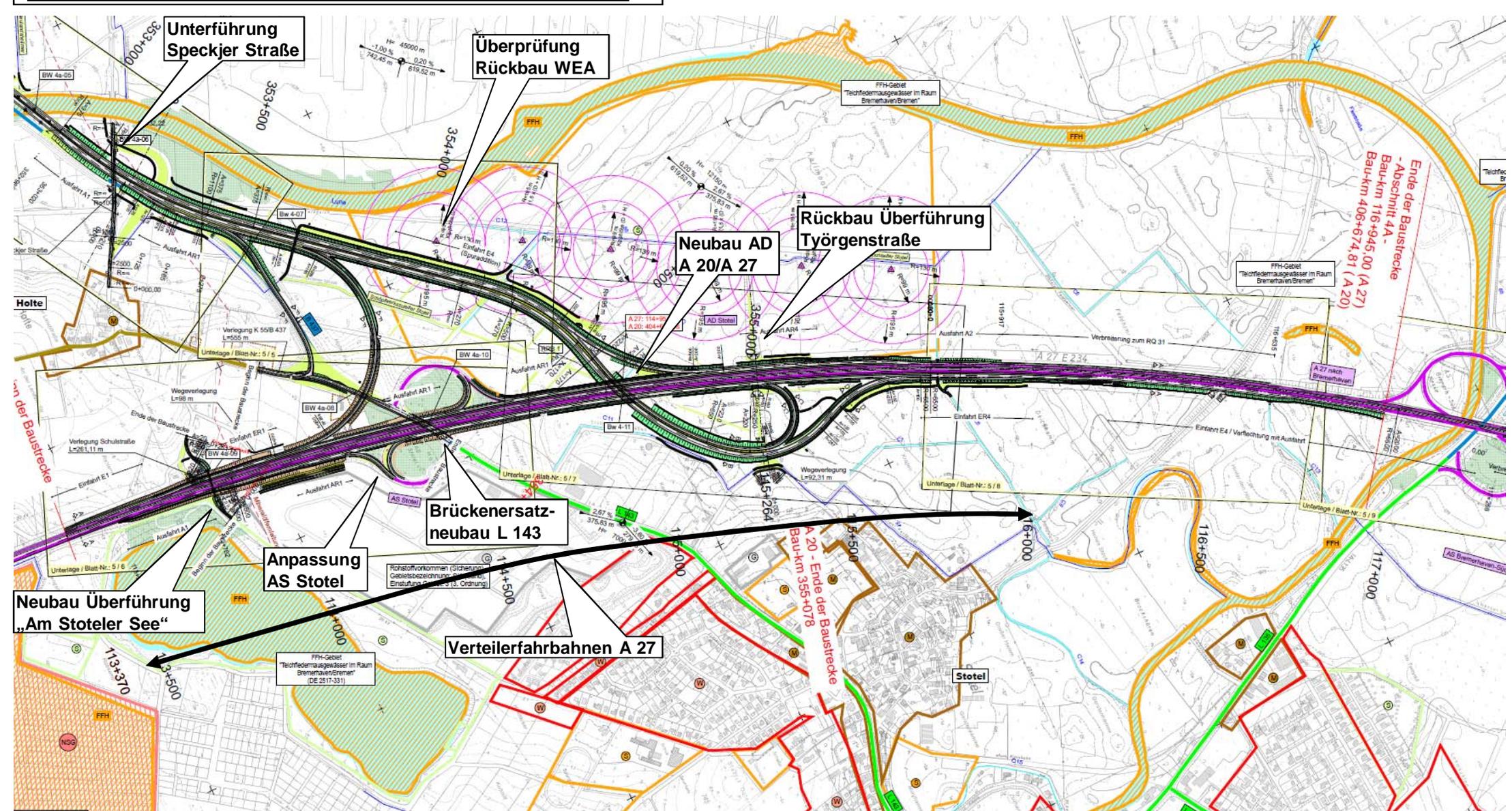


Streckenbereich L 121 - Lune





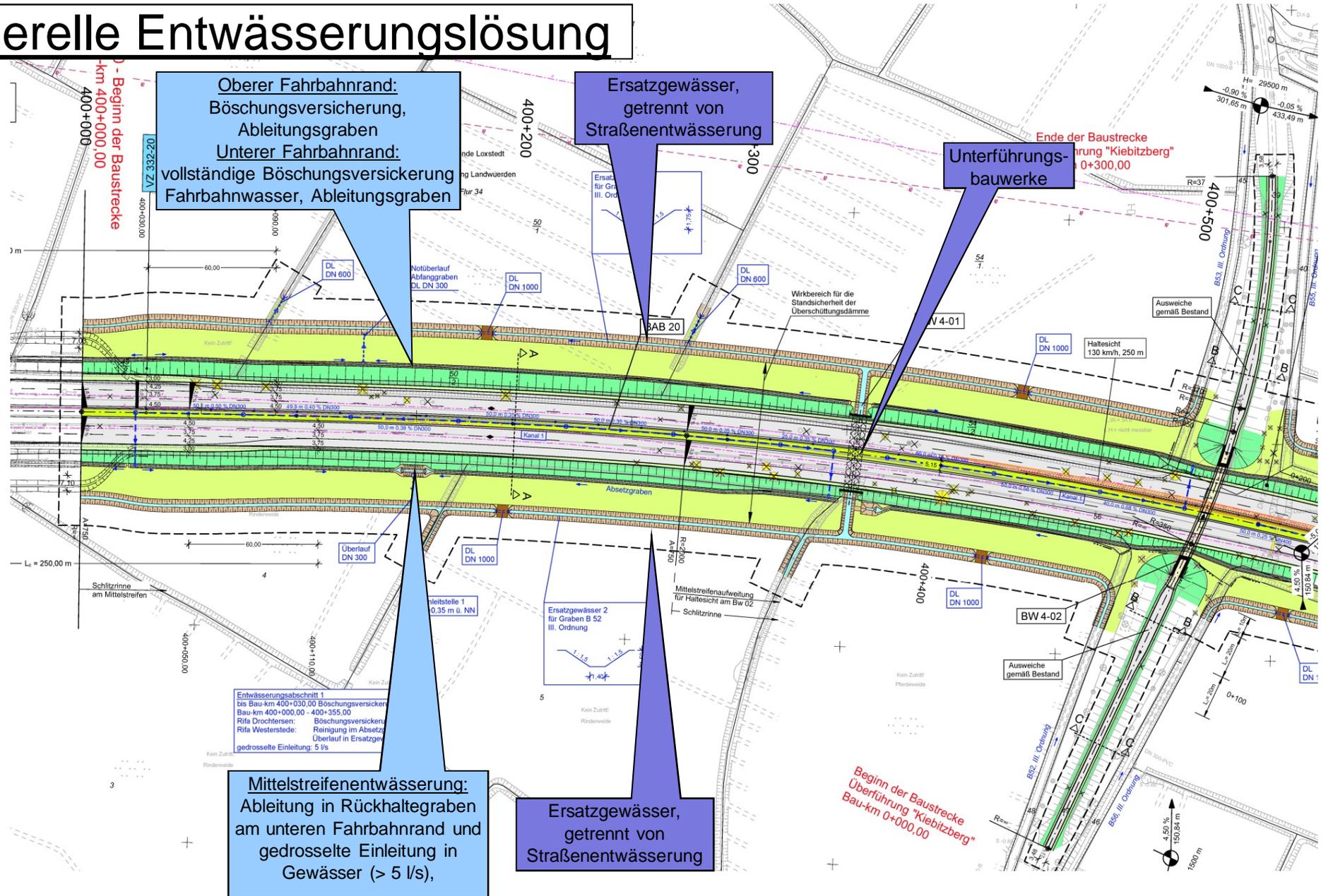
Streckenbereich Lune – A 27





Abschnitt 4a: östl. Weserquerung (L 121) – AD bei Stotel (A 27)
1. Arbeitskreissitzung Landwirtschaft am 14.06.2016

Generelle Entwässerungslösung



Oberer Fahrbahnrand:
Böschungssicherung,
Ableitungsraben
Unterer Fahrbahnrand:
vollständige Böschungssicherung
Fahrbahnwasser, Ableitungsraben

Ersatzgewässer,
getrennt von
Straßenentwässerung

Unterführungs-
bauwerke

Mittelstreifenentwässerung:
Ableitung in Rückhaltegraben
am unteren Fahrbahnrand und
gedrosselte Einleitung in
Gewässer (> 5 l/s),

Ersatzgewässer,
getrennt von
Straßenentwässerung

Entwässerungsabschnitt 1
bis Bau-km 400+030,00 Böschungssicherung
Bau-km 400+000,00 - 400+355,00
Rifs Drochtersen: Böschungssicherung
Rifs Westerstede: Reinigung im Absetz-
Überlauf in Ersatzgewässer
gedrosselte Einleitung: 5 l/s

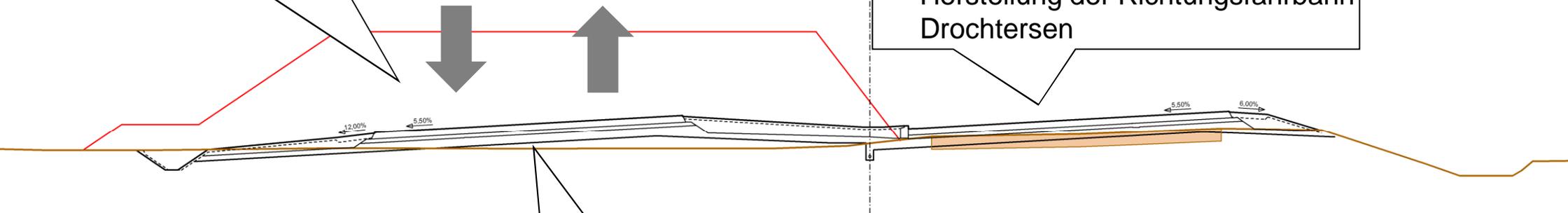


Verbreiterung/Ausbau der B 437

Bauphase 1:
Lagenweise Vorschüttung
mit Überhöhung

Bauphase 3:
- Verkehrsumlegung
- Herstellung der Richtungsfahrbahn
Drochtersen

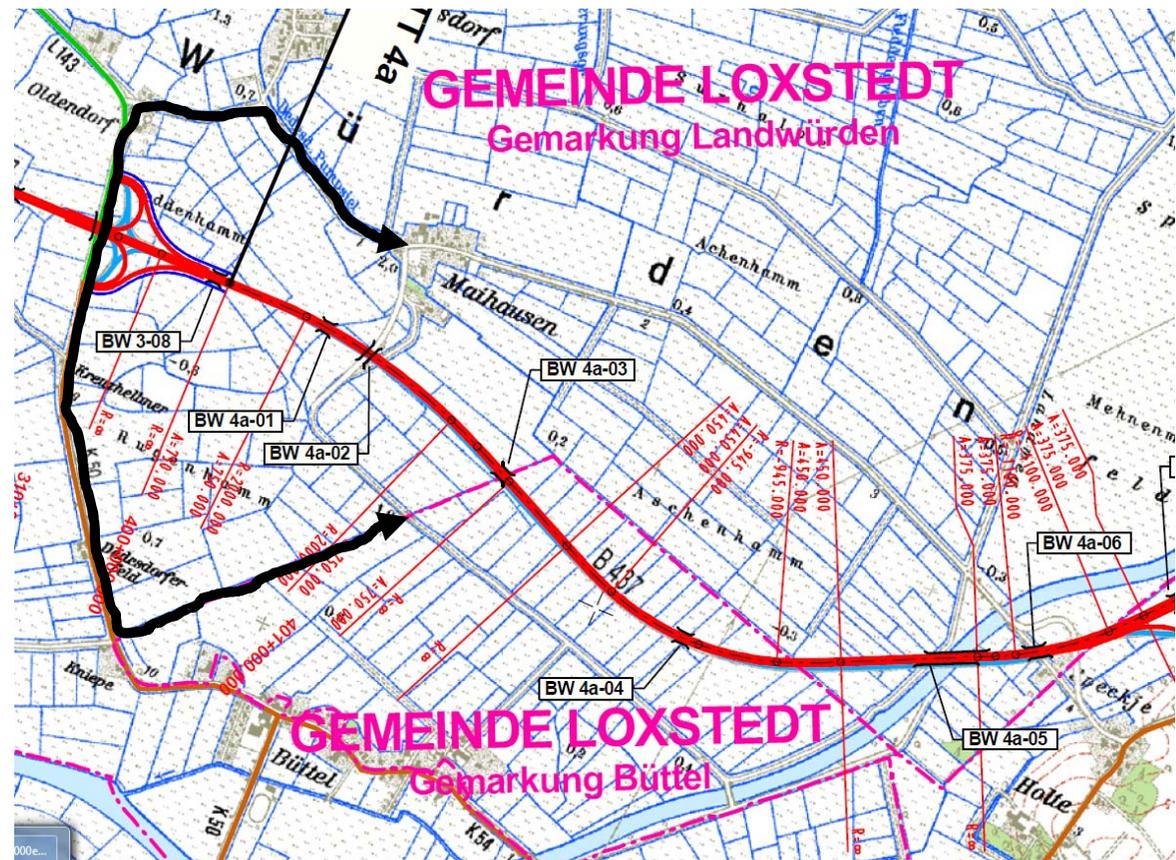
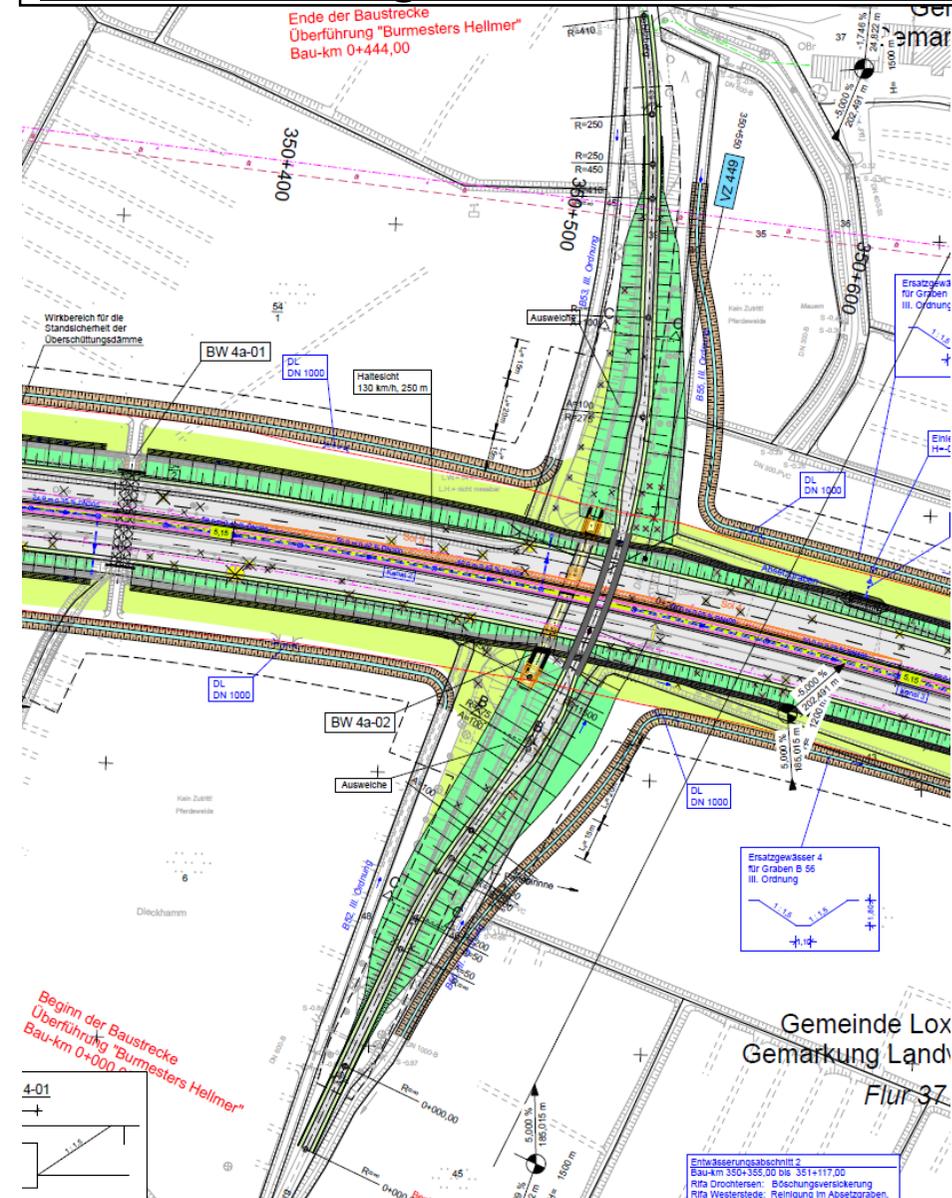
Bauphase 2:
- Rückbau der Vorschüttung
- Herstellung der Richtungsfahrbahn
Westerstede





Überführung Burmesters Hellmer

- Brückenneu muss außerhalb der vorh. Tiefgründung liegen!
- östliche Dammverbreiterung und Neubau neben Bestand
- Vollsperrung Burmesters Hellmer während der Bauzeit
- Umleitung (Umwege ~4 km) über Büttel



Ersatzneubau AS Stotel (A 27)

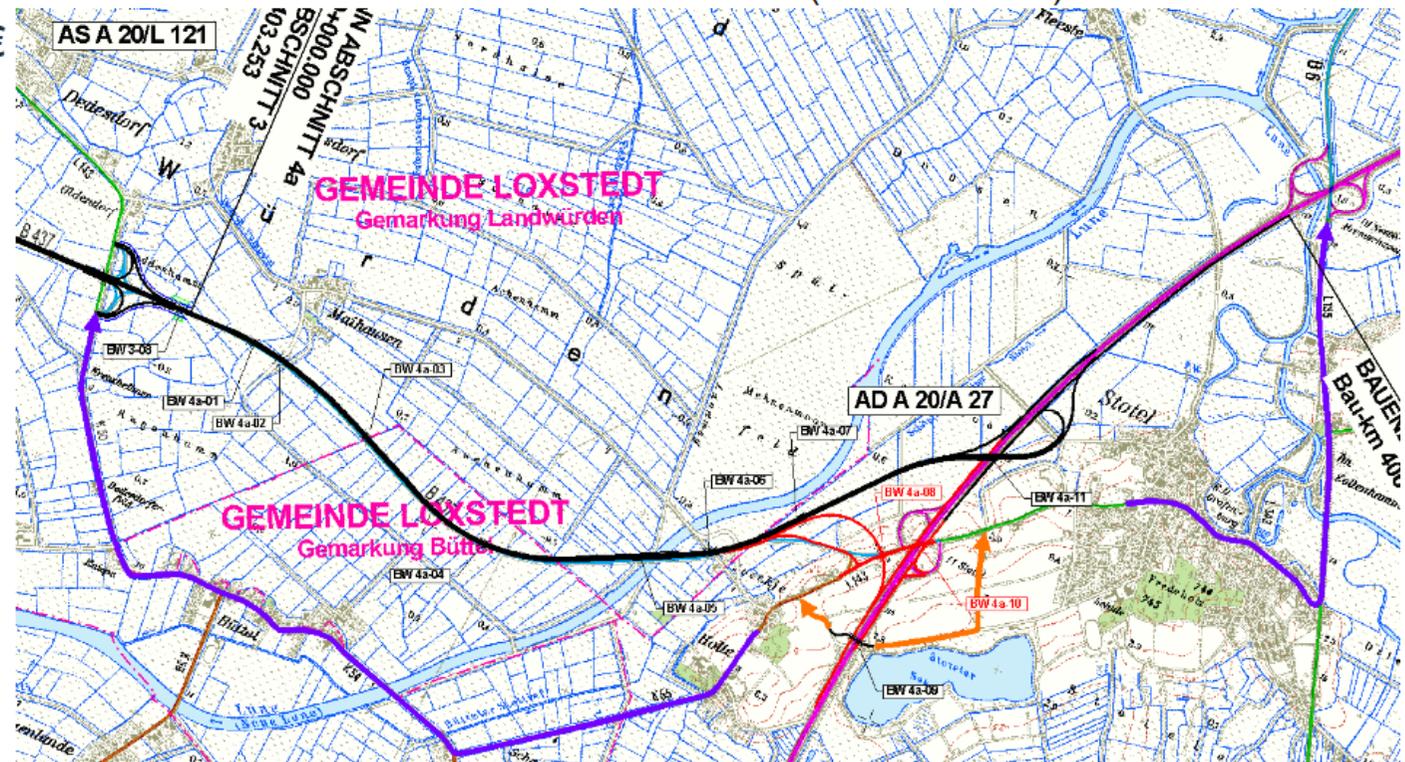
- Bestandsbauwerk muss unabhängig von der A20 erneuert werden
- Zustandsklasse 3, Spannungs-Riss-Korrosion, mittelfristige Beeinträchtigung der Dauerhaftigkeit, somit Ersatzneubau im Zuge der A 20
- drei mögliche Varianten





Ersatzneubau AS Stotel (A 27)

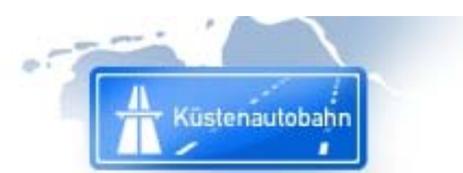
- Neubau in **vorh. Lage** ohne Behelfsbrücke
- Vollsperrung der Anschlussstelle Stotel einschl. Überführung B 437/L 143
- Umleitung des Verkehrs über die A 20, Fertigstellung der Haupttrampen vor Ersatzneubau BW
- Verkehrsbeziehungen sind eingeschränkt
→ keine direkte Verbindung zwischen West und Ost der Anschlussstelle (rd. 1.200 Kfz/24 h)
- Umleitung über AS L 121 und Nesse Bremerhaven Süd sowie Schulstraße (Stoteler See)
- Kosteneinsparung rd. 1,6 Mio. €





TOP 4

Ergebnisse Agrarstrukturanalyse



Agrarstrukturelle Analysen

zur Vorbereitung des
Planfeststellungsverfahrens

für den

**Neubau der
Küstenautobahn A 20**

- Planabschnitt 4a -

**Arbeitskreis Landwirtschaft
14.06.2016**

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen
Bezirksstelle Bremervörde
Fachgruppe 2 – Ländliche Entwicklung

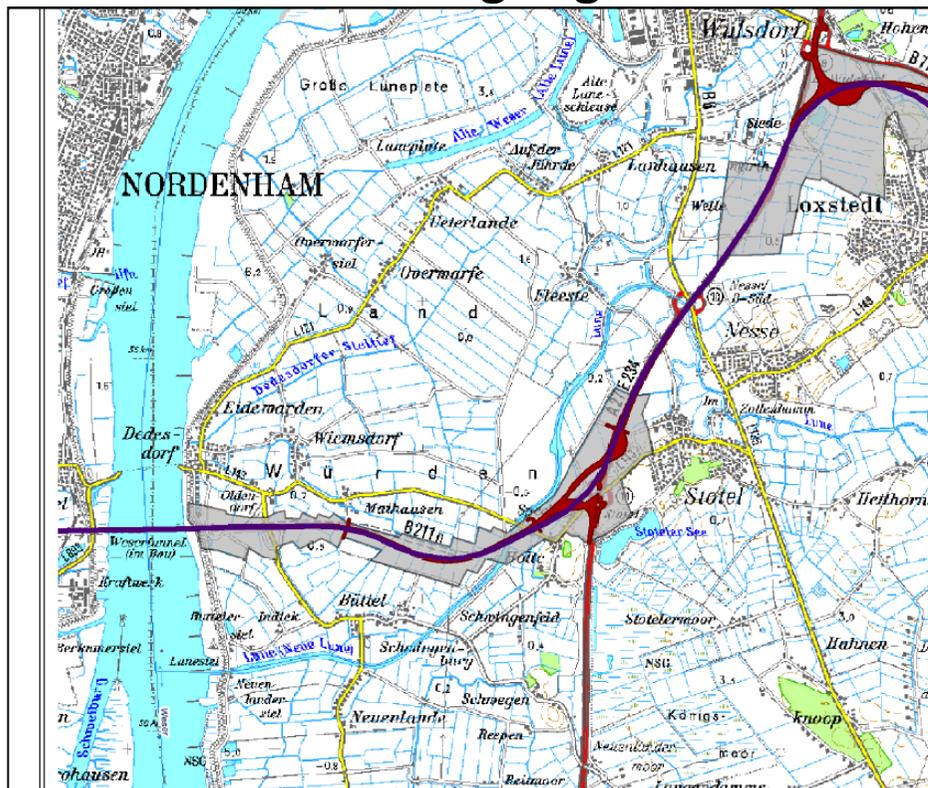
Sebastian Küwen
04761 9942-142
sebastian.kuewen@lwk-niedersachsen.de

Bezirksstelle Bremervörde
Ländliche Entwicklung

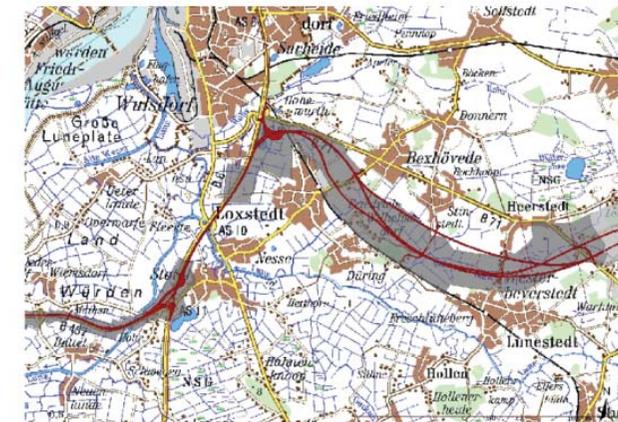


bestehender Variantenvergleich (Juli 2013)

- **Flächendaten aus 2011**
(aktualisiert in 2015)
- **Betriebsbefragungen in 2011**



AGRARSTRUKTURELLE ANALYSE
ZUR VORBEREITUNG DES
PLANFESTSTELLUNGSVERFAHRENS
FÜR DEN NEUBAU DER BUNDESAUTBAHN
A 20 - KÜSTENAUTBAHN
IM PLANUNGSABSCHNITT 4
-VARIANTENVERGLEICH JULI 2013-



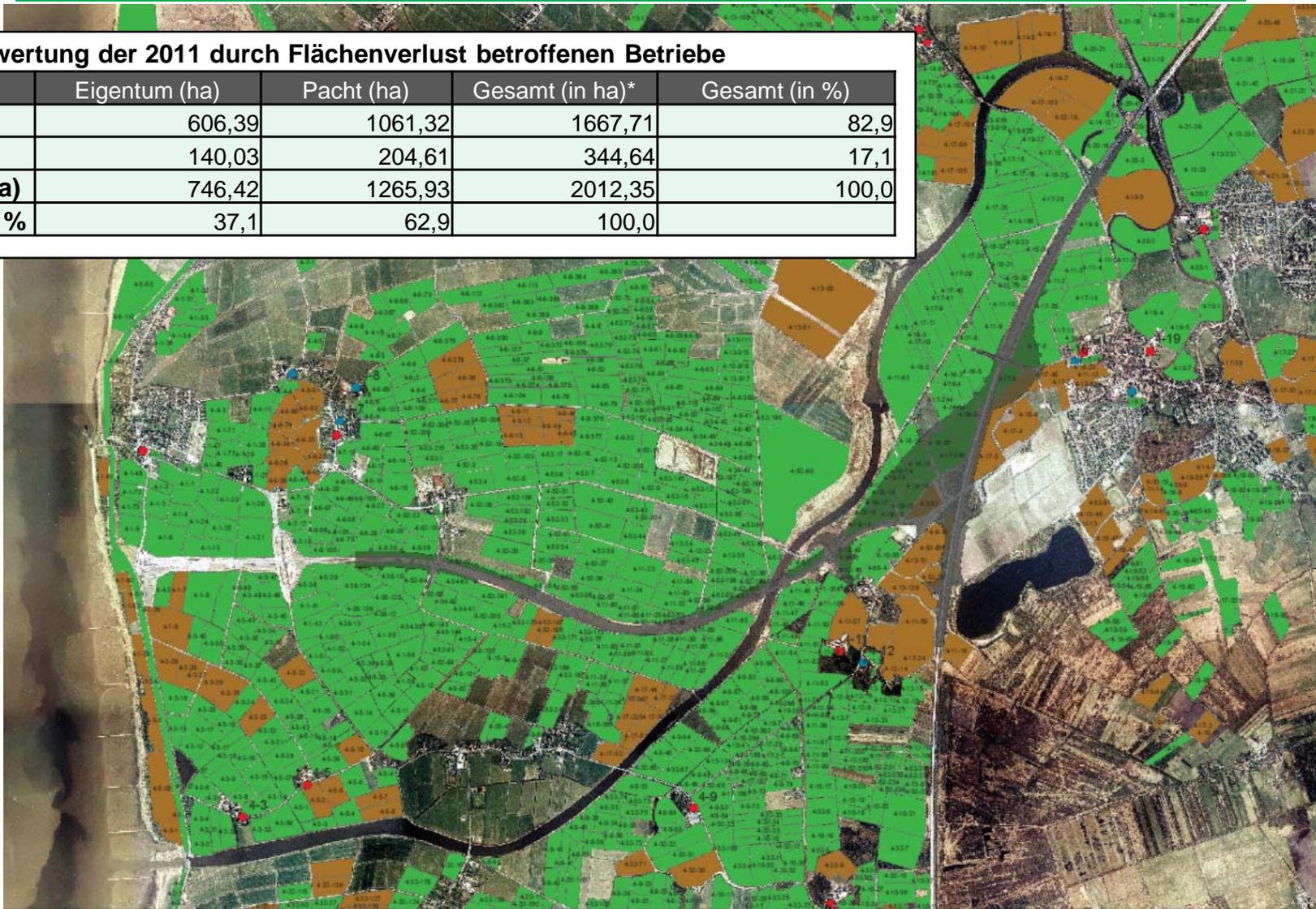
03.07.2013



Ausschnitt Nutzungskarte (Daten 2011), aktuelle Trasse

Tab.: Auswertung der 2011 durch Flächenverlust betroffenen Betriebe

	Eigentum (ha)	Pacht (ha)	Gesamt (in ha)*	Gesamt (in %)
Grünland	606,39	1061,32	1667,71	82,9
Acker	140,03	204,61	344,64	17,1
Gesamt (ha)	746,42	1265,93	2012,35	100,0
Gesamt in %	37,1	62,9	100,0	





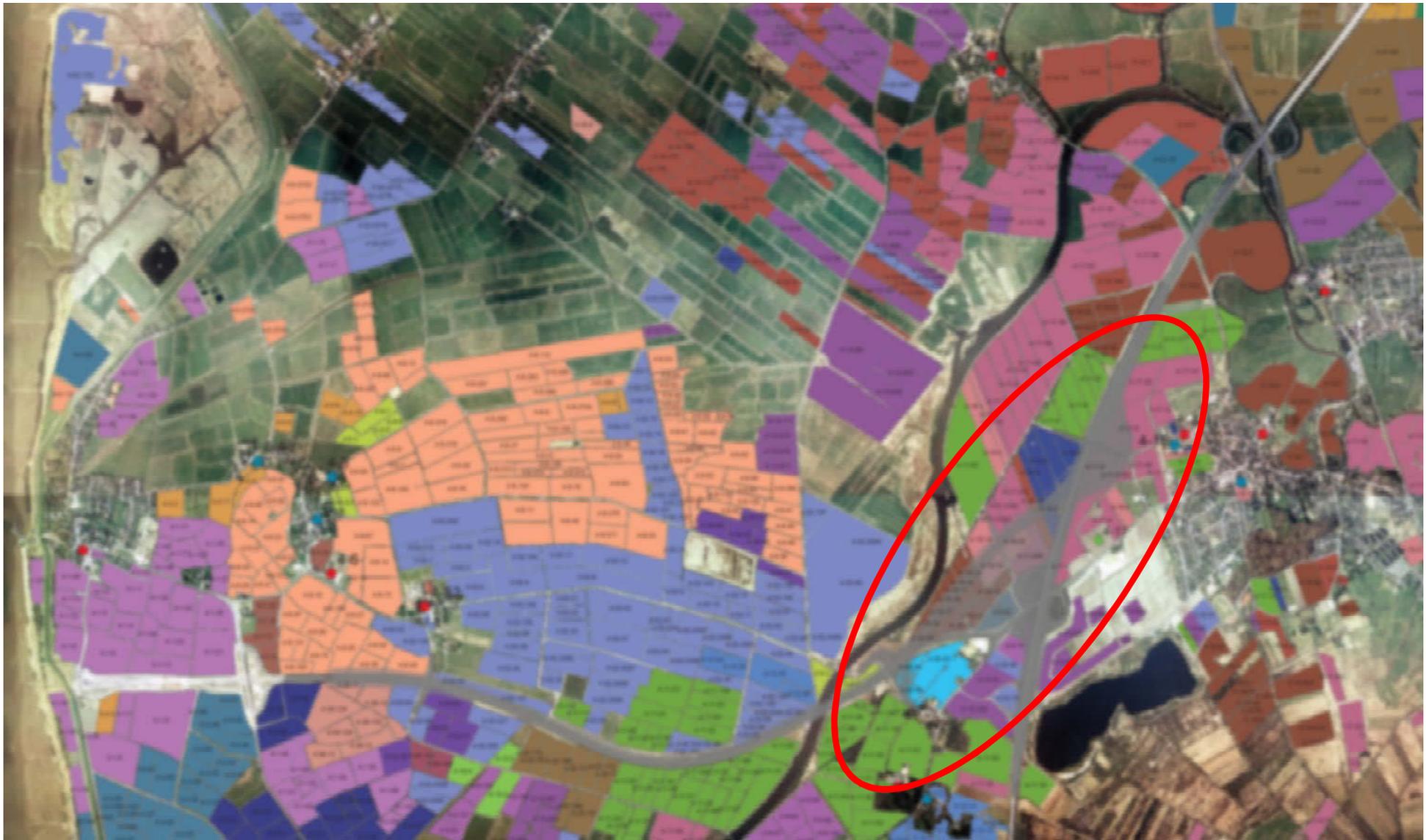
Tierhaltung (Auswertung 2011)

Tierart	Stück	Halter	Anteil an Betrieben Tiere je Halter insgesamt in %	
Milchkühe	1718	11	12,2	156
Kälber und Jungvieh bis 6 Monate	517	16	17,8	32
Rinder von 6 Monaten bis 2 Jahre	1347	16	17,8	84
Rinder über 2 Jahre	332	13	14,4	26
Mutterkühe	37	4	4,4	9
Mastkälber	*	*	*	*
Pferde	166	11	12,2	15
Zuchtsauen	3	*	*	*
Ferkel	*	*	*	*
Mastschweine	0	4	4,4	*
Geflügel	65	3	3,3	*
Schafe	31	7	7,8	*

* keine Angaben aus
Datenschutzgründen



Ausschnitt (I) Bewirtschafterkarte (Daten 2015), aktuelle Trasse





Ausschnitt (II)
Bewirtschafter-
karte
(Daten 2015),
aktuelle
Trasse





Ausschnitt Bewirtschafterkarte (Daten 2011), aktuelle Trasse





Kriterien Betroffenheiten 2015

1. prozentualer Flächenverlust (differenzierte Betrachtung)

Schema (vereinfacht)

Flächenverlust in % an der LF	Betroffenheit
< 1 %	sehr gering
> 1 % bis < 3 %	gering
> 3 % bis < 5 %	mittel
> 5 % bis < 10 %	stark
> 10 %	sehr stark

2. An- und Durchschneidungsschäden + Umwege wirken kumulierend zum Flächenverlust

3. Schäden der innerbetrieblichen Erschließung
(~ Arrondierungsschäden)

4. Standortbetroffenheit



Betroffenheiten 2015 - Ergebnisse

Betroffenheit	Betriebe	Anteil an 1. [%]
sehr gering	9	56,3
gering	2	12,5
mittel	0	0
stark	1	6,3
sehr stark	4	25,0



Räumlicher Schwerpunkt starker und sehr starker Betroffenheiten





Betroffenheiten 2015 - Ergebnisse

Betroffenheit	Betriebe	Anteil an 1. [%]	Durchschn. LF/Betrieb
sehr gering	9	56,3	
gering	2	12,5	
mittel	0	0	
stark	1	6,3	
sehr stark	4	25,0	
1. Summe betroffener Betriebe	16	100	169 ha
<i>davon HE-Betriebe</i>	12	76,5	217 ha
<i>davon NE-Betriebe</i>	4	23,5	25 ha
2. Summe stark und sehr stark betr. Betr.	5	29,4	147,7 ha
<i>davon HE-Betriebe</i>	2	12,5	
<i>davon NE-Betriebe</i>	3	18,8	21,2 ha



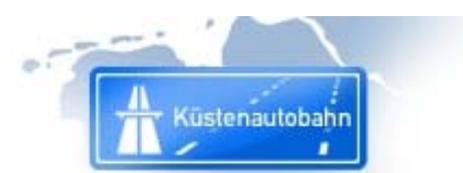
Vereinfachte Flurbereinigung Fleeste

Auskunft Landentwicklung Niedersachsen

Verfahrensnummer	2225
Verfahrensname	FLEESTE
AfL-Nummer	3
Landkreisnummer	03352
Landkreis	Cuxhaven
Gemeinde	03352032
Gemeinde	Loxstedt
Verfahrensart	§ 86 FlurbG
Verfahrensart (Bez.)	Vereinfachte Flurbereinigung
Anzahl Teilnehmer	544
Anordnungsdatum	2005-12-20
Wertermittlung erfolgt	2012-06-12
Paragraph 41 FlurbG genehmigt-festgestellt	2010-07-23
Besitzeinweisung angeordnet	2015-07-04
Flurbereinigungsplan geplant	2017
Ausführungsanordnung geplant	2019
Grundbuchberichtigung geplant	2019
Schlussfeststellung geplant	2020
Fläche in ha	1767.1873
Liegenschaftsberichtigung geplant	2019
Verfahrensnummer	2225

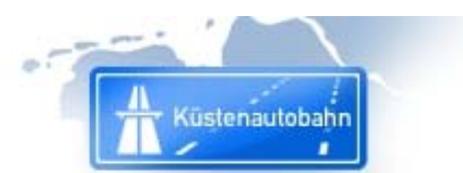
Schließen

zum Portal Schlaginfo Karte, farbige Luftbilder



Bereitschaften betroffener Betriebe

	Anzahl der Betriebe	Anteil der Betriebe in %
Verkauf von selbstbewirtschafteten Eigentumsflächen	1	5,9
Tausch von Eigentumsflächen	5	29,4
Tausch von Pachtflächen	9	52,9
Abgabe von Pachtflächen	0	0,0

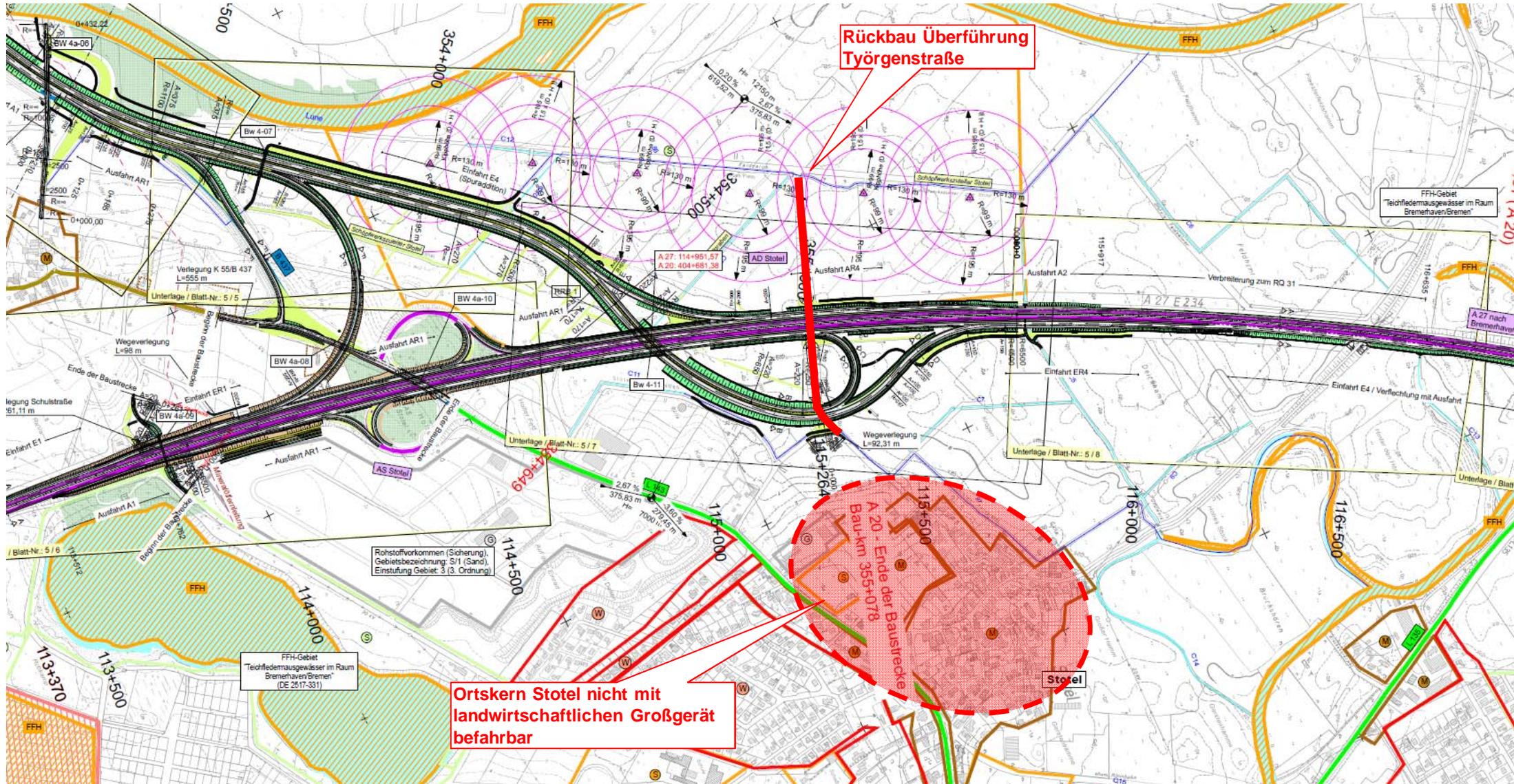


TOP 5

Landwirtschaftliches Wegenetz Bereich Stotel

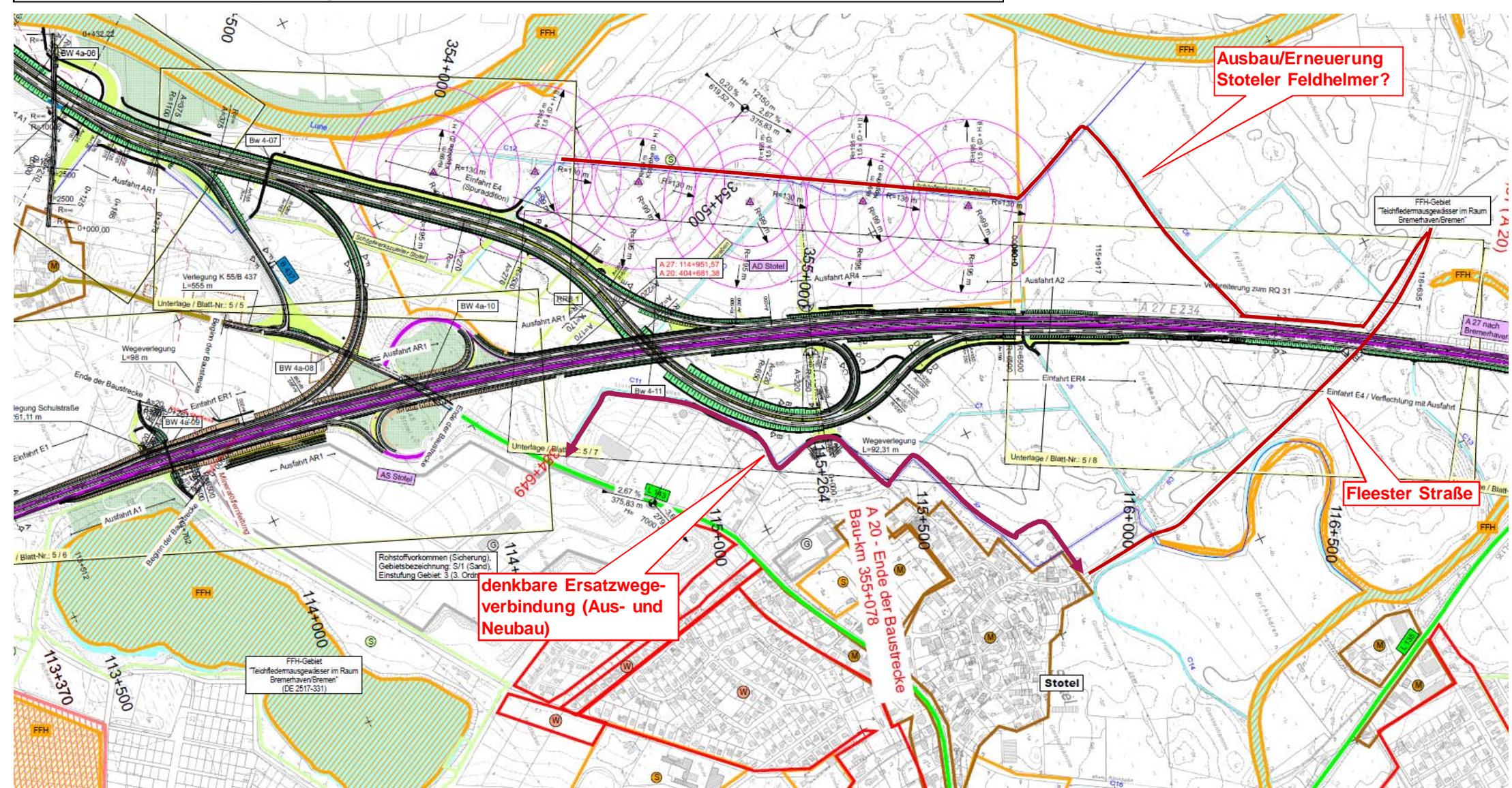


Rückbau Työrgenstraße, Ersatzmaßnahmen?





Rückbau Työrgerstraße, Ersatzmaßnahmen?



Ausbau/Erneuerung
Stoteler Feldhelmer?

denkbare Ersatzwege-
verbindung (Aus- und
Neubau)

Fleester Straße

A 20 - Ende der Baustrecke
Bau-km 355+078



TOP 6

Kompensationskonzept



Nachteilige Wirkungen auf Natur & Landschaft

Anlagebedingt (BAB, Gewässer- & Wegebau):

- Zusätzliche Überbauung / Versiegelung
- Höhenlage wirkt auf das Landschaftsbild
- Kollisions- / Barriereeffekte für die Fauna
- Verlust & Einengung von Lebensräumen

Betriebsbedingt (Pkw- und Lkw-Verkehr):

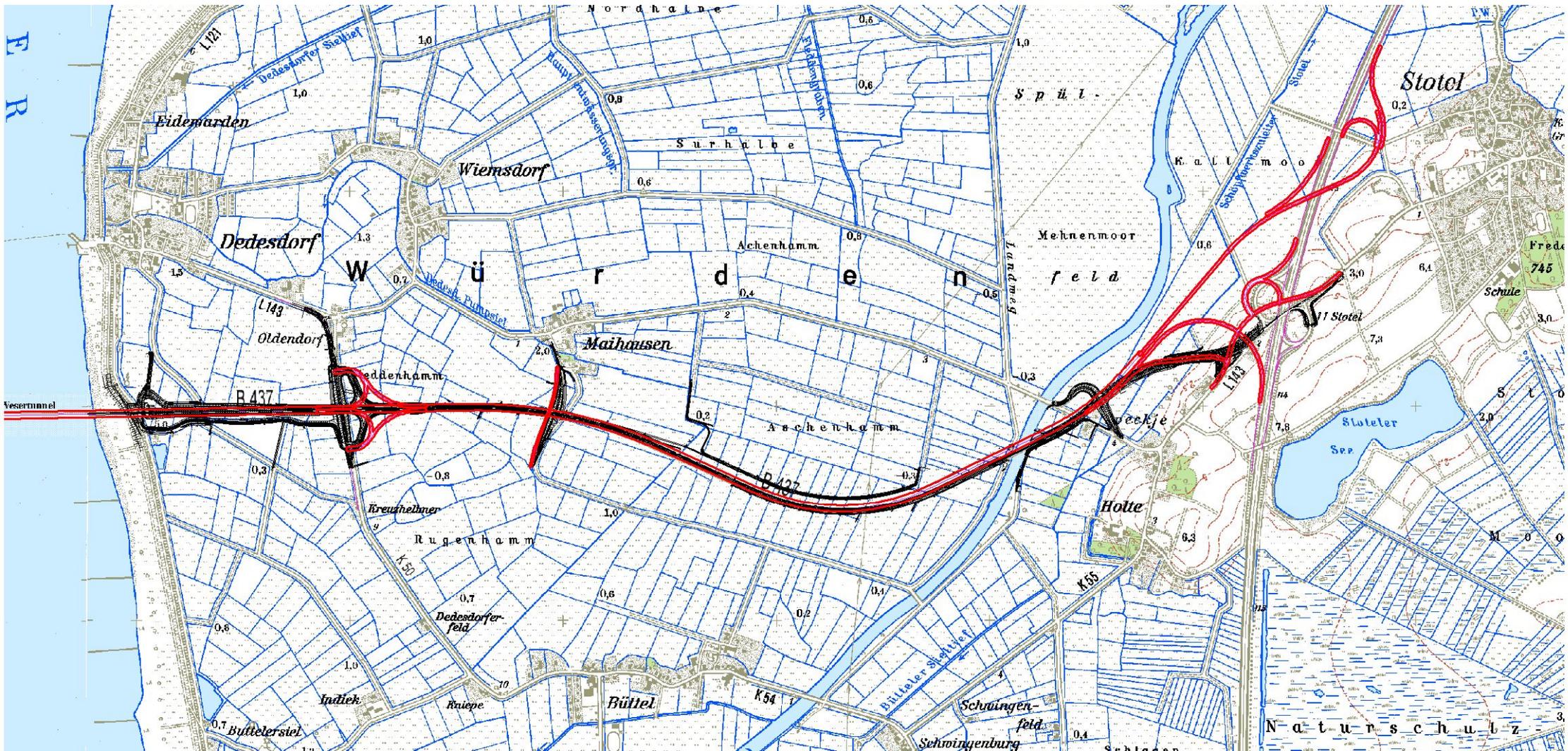
- Größere Wirkdistanzen durch erhöhte Verkehrsmengen

Baubedingt (mehrjährige Bauphase „unter Verkehr“):

- Weiträumige Beunruhigung durch Baugeschehen
- Wirtschaftlicher Baubetrieb contra Umweltschonung



Abschnitt 4a: östl. Weserquerung (L 121) – AD bei Stotel (A 27)
1. Arbeitskreissitzung Landwirtschaft am 14.06.2016





Überschlägiger Kompensationsbedarf „Fauna“

Brutvogelhabitate: Verlust / Störung / rechnerischer Verlust / Kompensationsbedarf

- Feldlerche -- / 14 / 4
- Teichhuhn -- / 1 / 1
- Blaukehlchen 2 / 4 / 3
- Rohrammer 8 / 2 / 9
- Teichrohrsänger 8 / 3 / 9
- Rohrweihe -- / 2 / 1
- Schilfrohrsänger 2 / -- / 2
- Dorngrasmücke 4 / 13 / 7
- Gartenrotschwanz -- / 1 / 1
- Schwarzkehlchen -- / 1 / 1
- Feldschwirl 1 / 1 / 2
- Mäusebussard 1 / 2 / 2
- Uferschnepfe -- / 1 / 1
- Kiebitz -- / 3 / 1

- Blühflächen/-streifen** ca. 4 ha
- Stillgewässer** ca. 1 ha
- Schilf/Röhricht** ca. 2 ha

- Hecken/Säume** ca. 5 ha

- Grünland/Altgrasstreifen** ca. 2 ha

- Nassgrünland/Blänken** ca. 10 ha

Rastvogelhabitate: Verlust / Kompensationsbedarf

- Verlust geeigneter Biotopstrukturen (insb. Grünland, Gräben)
- Verschiebung des Störbandes um ca. 25 m ca. 20-25 ha

Summe (multifunktionale Kompensation) rd. 35-40 (10) ha



Überschlägiger Kompensationsbedarf „Biotope“

Verlust von Biotopen der Wertstufen III bis V:

• Grünland:	rd. 1 (1) ha
• Röhricht:	rd. 11 (2) ha
• Stauden und Ruderalfluren:	rd. 8 (2) ha
• Gebüsche, Gehölze, Wald:	rd. 7 (5) ha
• Gewässer:	rd. 4 (1) ha
Summe (<u>multifunktionale Kompensation</u>)	rd. 20 (11) ha

Beanspruchung von Boden:

• Neuversiegelung:	rd. 12 ha
• Überbauung von Biotopen WS I+II:	rd. 10 ha
Summe (<u>multifunktionale Kompensation</u>)	rd. 10 (12) ha

Gesamtsumme

rd. 65-70 ha

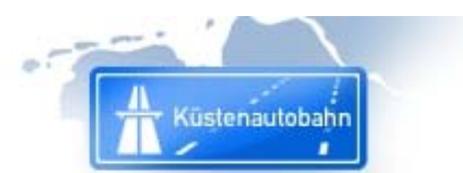


Vermeidung von Umweltbeeinträchtigungen

Die Vermeidung ist das effektivste Instrument der landschaftspflegerischen Umweltplanung.

Gesetzliche Grundlagen für die Vermeidung:

1. Eingriffsregelung: striktes Vermeidungsgebot von Beeinträchtigungen
2. FFH-Gebietsschutz: Schadensbegrenzung für FFH-Gebiete
3. Europ. Artenschutz: Vermeidung artenschutzrechtlicher Verbote für Anhang IV-Arten und Vögel.



Beispiele zur Vermeidungskonzeption:

Anlagebezogene Maßnahmen:

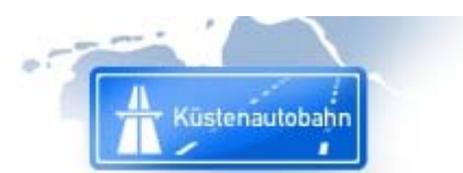
- Linienoptimierung (Ausbauseite, Anschlussstelle, Abstand zur Lune...)
- Gradientenoptimierung (Landschaftsbild, Flächenbedarf, Barriere...)

Baubezogene Maßnahmen:

- Bauzeitenregelung
- Wasser-/ Boden-/ Biotopschutz (Tabuflächen, Schutzmaßnahmen, Arbeitsstreifen,..)

Naturschutzbezogene Maßnahmen:

- Im Umfeld (vorgezogene Maßnahmen für geschützte Arten)
- Am Bauwerk (Durchlassgestaltung, Überflughilfen, Irritationsschutzwände, Schutzpflanzung, Schutzwände/ -wälle,...)
- Vernetzungsmaßnahmen (zur Überwindung örtlicher und überörtlicher Barrieren)



Kompensationsflächensuche

Zielsetzungen & Anforderungen

- **Schonung privater Betriebsflächen**
(vorrangig Zugriff auf öffentliche / angebotenen Flächen sowie auf ungünstige Flächenzuschnitte)
- **Erhalt der landwirtschaftlichen Nutzung, auch in den „Kulturbiotopen“**
(Meidung primärer Produktionsflächen, nutzungsverträgliche Auflagen)
- **Parzellenscharfe Maßnahmenfestlegung mit Funktionsbezug**
(Planfeststellung, Landes-/ Bundes-/ Europarecht)
- **Minimierung des Flächenbedarfes**
(Flächen mit hohem Aufwertungspotential, multifunktionale Maßnahmenkombinationen)
- **Kompakte Maßnahmen**
(höheres Aufwertungspotential, bessere Betreuung – Verwaltung – Kontrolle)
- **Maßnahmenfestlegung in Abstimmung mit der Naturschutzbehörde**

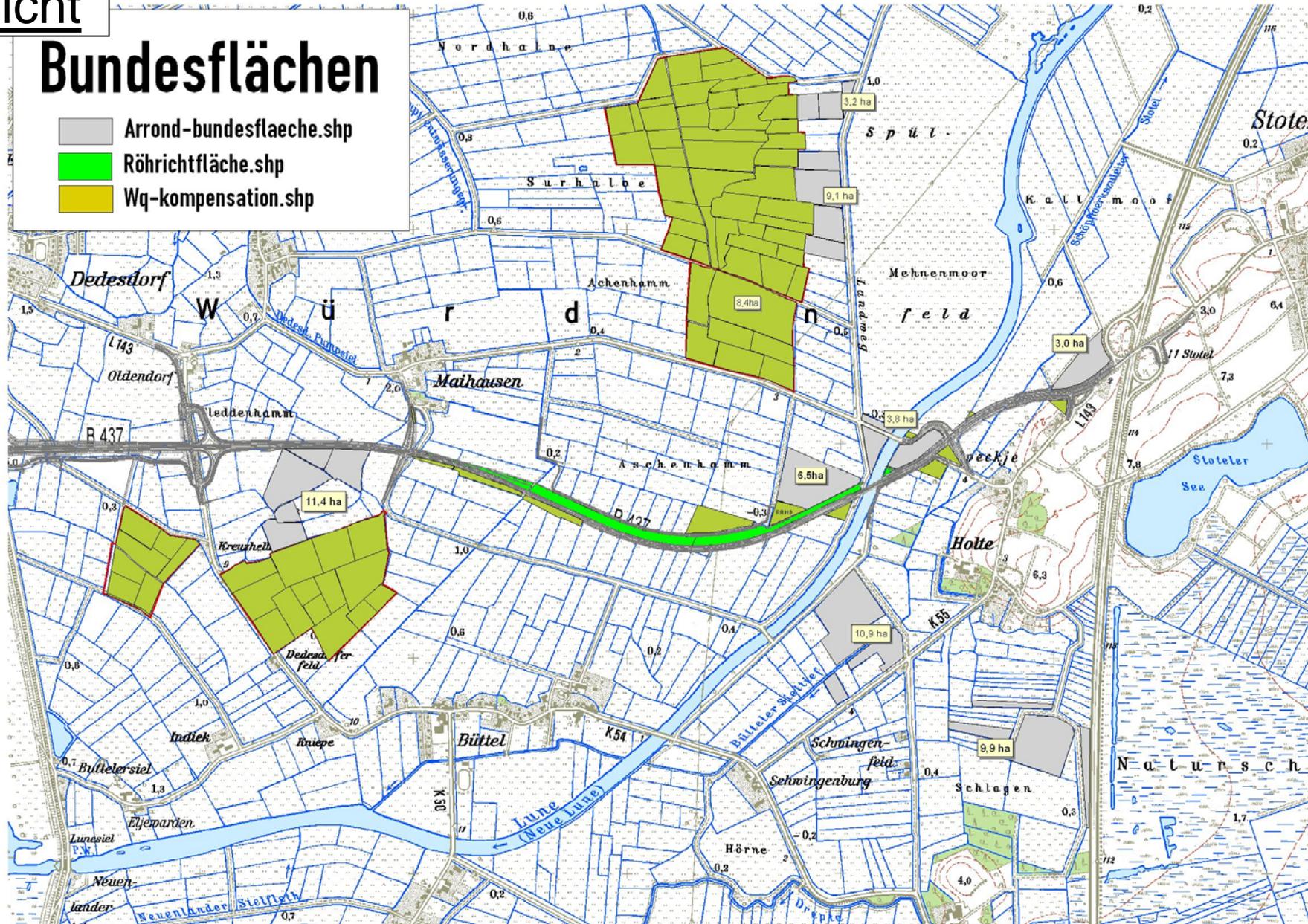


Flächenübersicht

vorh. Kompen-
sationsflächen und
sonstige Bundesflächen

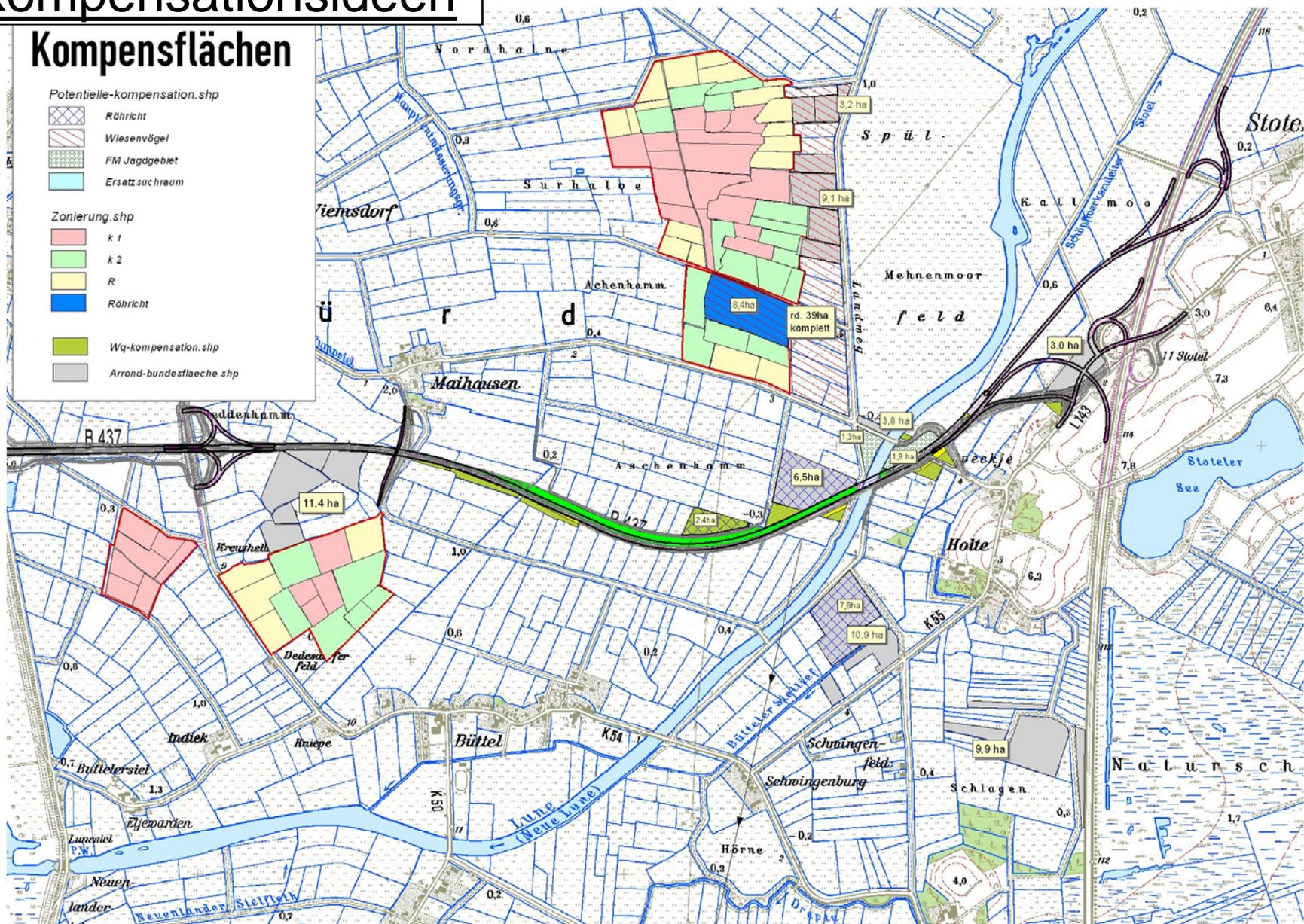
Bundesflächen

-  Arrond-bundesflaeche.shp
-  Röhrichtfläche.shp
-  Wq-kompensation.shp





potentielle Kompensationsideen



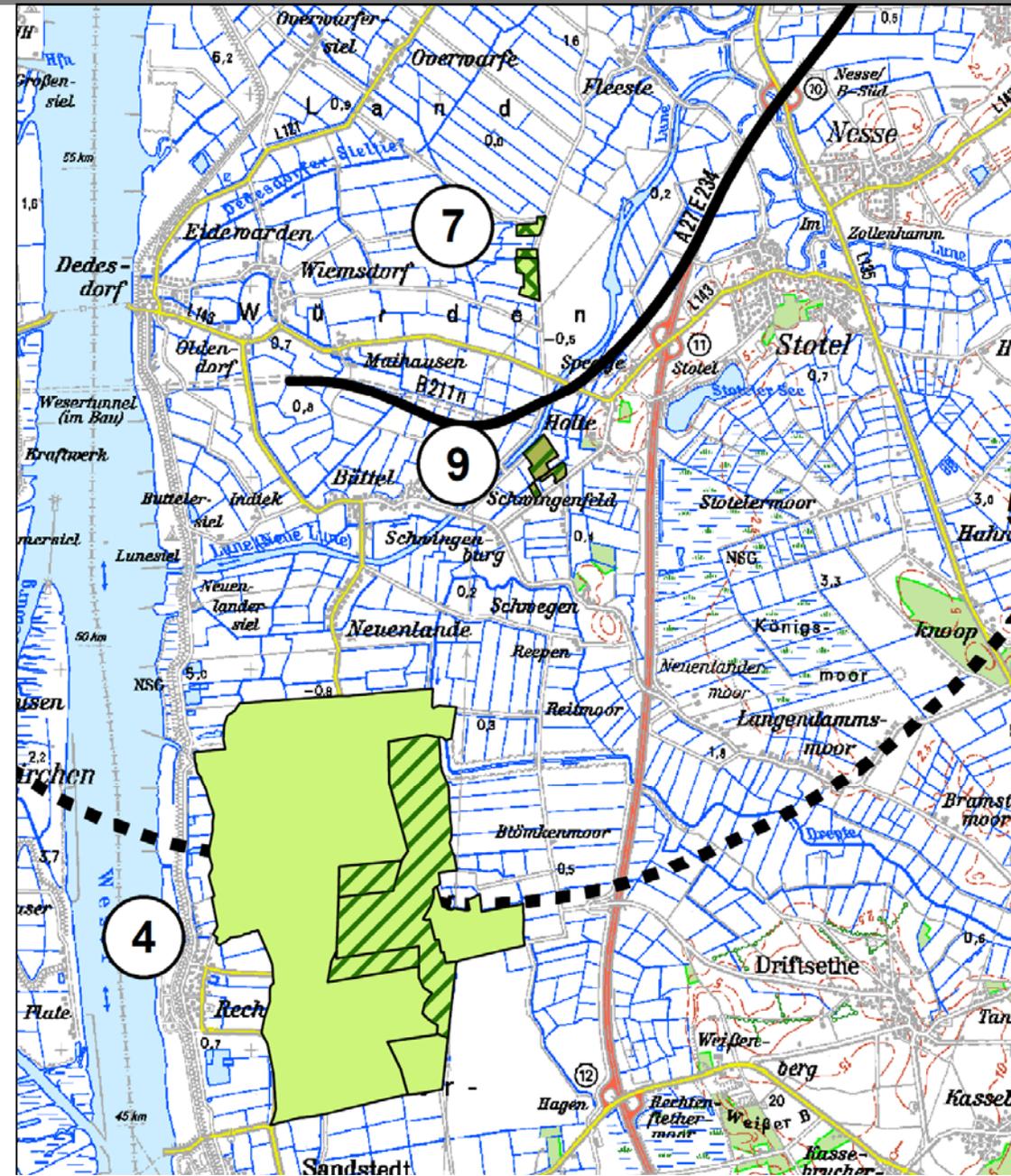


Maßnahmensuchräume

- 7 Aschenhamm (14 ha + 24 ha)
- 9 Lune (13 ha)
- 4 Sandstedt (220 ha)

Auswahlkriterien

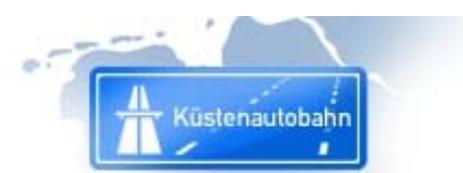
- Flächen im Besitz der öffentlichen Hand / NLStBV
- Vorschläge der UNB
- Erweiterung von vorhandenen Maßnahmenkomplexen





TOP 7

Entschädigungsrechtliche Grundsätze bei einer Straßenbaumaßnahme



Ankauf der benötigten Flächen

- **Verkehrswert**
- zum Zeitpunkt der Wertermittlung
- im gewöhnlichen Geschäftsverkehr
- nach den rechtlichen Gegebenheiten
- tatsächlichen Eigenschaften,
- ohne Rücksicht auf persönliche oder ungewöhnliche Verhältnisse



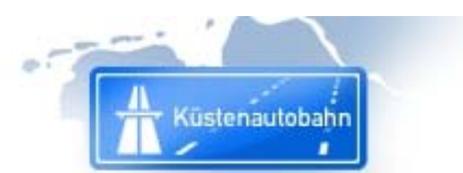
Restflächen

- unwirtschaftliche Restflächen ⇒ Ankauf durch Unternehmensträger
- evtl. Anschluss an angrenzende landwirtschaftliche Flächen



Ersatzland

- bei **Existenzgefährdung**
 - grundsätzlich ja
 - bereits im Planfeststellungsverfahren Lösungsansätze erarbeiten



Ersatzland

- **Keine** Existenzgefährdung
 - kein Anspruch
 - Verkehrswert und betriebliche Nachteile werden in Geld entschädigt
 - ggfs. Einbringung vorhandener öffentlicher Flächen



Betriebliche Nachteile durch Flächenverlust

- Ersatzflächen stehen nicht zur Verfügung
 - Eigentümer
Deckungsbeitragsverlust wird entschädigt in der Regel auf 10 Jahre kapitalisiert
 - Pächter
Deckungsbeitragsverlust für Restpachtzeit



Bewirtschaftungsnachteile (*Eingriff in Rechte*)

- An- bzw. Durchschneidungsschäden
 - werden entschädigt
 - jährliche Nachteil wird i. d. R. mit dem Faktor 25 kapitalisiert
 - Entschädigung wird zwischen Eigentümer/Pächter je nach Restlaufzeit aufgeteilt.



Umwege

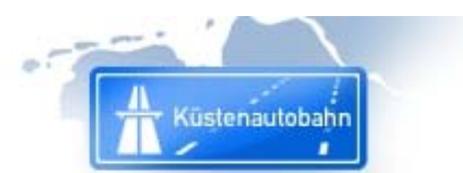
- Im öffentlichen Wegenetz
 - generell kein Entschädigungsanspruch
 - in extremen Fällen kann eine Festsetzung einer Entschädigung im Planfeststellungsverfahren erfolgen
- Überwegung über eigene Fläche
 - Anspruch auf Umwegeentschädigung



Pächter

- Pächter hat einen eigenen Anspruch
Entschädigung des Deckungsbeitragsverlustes für die
Restpachtzeit,

wenn keine Ersatzpachtflächen angeboten werden
können.



Vorkaufsrecht

Die SBV hat ein Vorkaufsrecht für Flächen,
die direkt für die Baumaßnahme (einschließlich
Ausgleichs- und Ersatzflächen) benötigt werden,
sobald die Planfeststellung eingeleitet ist.



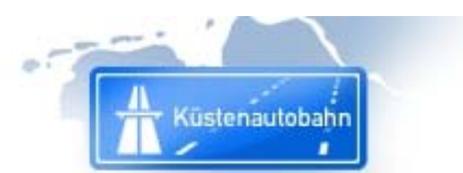
Veränderungssperre

Nach Einleitung des Planfeststellungsverfahrens werden durchgeführte wertsteigernde Maßnahmen in der Regel nicht entschädigt.



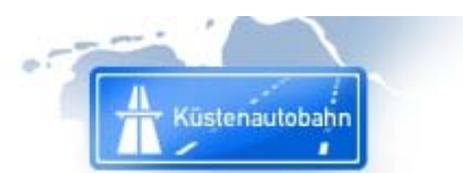
Besitzeinweisung

- Voraussetzung:
 - Vollziehbarer Planfeststellungsbeschluss
 - Ausreichend geführte Verhandlungen mit angemessenen Entschädigungsangebot
- Beim Scheitern der Verhandlungen
 - Besitzeinweisung nach § 18f FStrG



Kostenübernahme

- Notwendige Gutachterkosten für
 - Wertermittlungen
 - Prüfung der Existenzgefährdung
 - Entschädigungsermittlung usw.
- Vertragsnebenkosten
- Notwendige Rechtsvertretungskosten in Vertragsangelegenheiten



Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit

Die Planunterlagen werden zusätzlich im Internet unter:

<http://www.strassenbau.niedersachsen.de>

veröffentlicht.